

1 IT-Outsourcing wird immer beliebter

## 2 **Die Logistik in der Cloud – worauf** 3 **Unternehmen achten müssen**

4 **Eines ist allgegenwärtig: Die Anforderungen an die Logistik steigen weltweit.**  
5 **Kunden fordern immer schnellere und flexiblere Lieferungen. Und wie**  
6 **reagieren Logistiker? Sie vernetzen ihre Supply Chain und suchen nach der**  
7 **Nadel im Heuhaufen, wenn es um die Optimierung ihrer Lieferkette geht. Um**  
8 **die dabei entstehende Datenflut zu bewältigen, setzen viele Unternehmen auf**  
9 **das Outsourcing ihrer IT-Leistungen. Doch worauf sollten Unternehmen bei**  
10 **der Auswahl ihres Cloud-Anbieters achten? Und wann sind die sensiblen**  
11 **Daten in der digitalen Wolke wirklich sicher?**

12  
13 Fakt ist: 82 % der Unternehmen haben Teile ihrer IT bereits ausgelagert. Am  
14 häufigsten werden externe IT-Dienstleister von Unternehmen aus der Transport-  
15 und Logistikbranche (82 %) sowie dem Handel (83 %) in Anspruch genommen.  
16 Diese Zahlen aus dem Bitkom Digital Office Index 2016 belegen ein Umdenken der  
17 deutschen Logistikunternehmen, das vor einigen Jahren noch nicht zu erwarten war.  
18 Aufgrund des enormen Optimierungsdrucks in der Logistik entwickeln Unternehmen  
19 immer neue Lösungen, um die Lieferkette noch effizienter zu gestalten. Smart und  
20 kommunizierend sollen alle Stationen der Wertschöpfungskette sein. Die dabei  
21 entstehenden Daten lassen sich nur mit IT-Infrastrukturen beherrschen, die  
22 technisch auf dem neuesten Stand sind.

23  
24 Zur Unterstützung einer smarten Logistikwelt müssen IT-Infrastrukturen einige  
25 grundlegende Anforderungen erfüllen. An vorderster Stelle stehen die Flexibilität  
26 und die Skalierbarkeit der IT-Strukturen. „Die IT muss sich dem Wachstum des  
27 Unternehmens anpassen“, erklärt Jens Heinrich, Geschäftsführer von Ehrhardt +  
28 Partner Xtended (EPX), den „Pay as you grow“-Gedanken dahinter. In seinem Job  
29 beschäftigt er sich täglich mit den IT-Strukturen in der Logistik. Deshalb weiß er:  
30 „Eine hohe Performance und die permanente Verfügbarkeit der Daten sind

31 unverzichtbar.“ Unternehmen benötigen einen sicheren Zugriff auf ein geschütztes  
32 und zentrales System. Idealerweise ist die IT-Struktur auch orts- und  
33 zeitunabhängig mit mobilen Endgeräten ansteuerbar. Mobile Betriebssysteme  
34 funktionieren heute schon nach dem innovativen „Bring your own device“-Konzept.  
35 Mitarbeiter haben damit im besten Falle sogar von ihrem Smartphone aus Zugriff  
36 auf Lagerprozesse. „Jedes Unternehmen muss sich überlegen, ob es eine solche  
37 IT-Infrastruktur selbst aufbauen kann oder lieber mit ganzheitlichen  
38 Lösungsexperten zusammenarbeitet“, sagt Heinrich.

39

## 40 **Auf das Kerngeschäft konzentrieren**

41 Viele Logistiker haben selbst nicht das Know-how, um eine funktionierende IT-  
42 Infrastruktur aufzubauen oder aufrechtzuerhalten. Installationen, Updates,  
43 zeitintensives Management und die Anschaffungskosten von immer neuer Hardware  
44 stellen Unternehmen vor große Hürden. Externe Dienstleister ermöglichen deshalb  
45 insbesondere kleineren Unternehmen den Zugriff auf technische Lösungen, deren  
46 Entwicklung und Instandhaltung in der Regel weit über die Möglichkeiten einer  
47 unternehmenseigenen Fachkraft hinausgehen. Deshalb mieten Logistiker IT-  
48 Kapazitäten in der Cloud. „Die Serverschränke stehen in  
49 Hochsicherheitsrechenzentren. Benötigt ein Unternehmen weitere Kapazitäten, wird  
50 einfach ein neuer Platz in der Cloud freigeschaltet“, erklärt Heinrich. So sparen  
51 Unternehmen die Anschaffung von teurer Hardware. Durch den ständigen Support  
52 des Dienstleisters sind Sicherheit und der professionelle Betrieb der IT-Struktur  
53 jederzeit gegeben. „Der Logistiker konzentriert sich dann voll und ganz auf sein  
54 Kerngeschäft“, sagt Heinrich.

55

56 Bei der Auswahl des richtigen IT-Partners müssen Unternehmen einige  
57 grundlegende Entscheidungen treffen. Wo sollen die Daten verwaltet werden? Gibt  
58 es von diesem Ort geschützte Verbindungen zum Logistikzentrum? Und reicht die  
59 Performance sicher aus? „Die IT ist heute unternehmenskritisch. Steht sie einige  
60 Stunden lang nicht zur Verfügung, kann das zu Lieferschwierigkeiten oder  
61 Produktionsausfällen führen“, erklärt Jens Heinrich. Um das zu vermeiden, werden  
62 die Daten idealerweise in Deutschland gehostet und über gelenkte Datenleitungen

63 mit den Standorten des Kunden verbunden. Aufgrund der Speicherung der Daten in  
64 einem deutschen Rechenzentrum sowie der Punkt-zu-Punkt-Übertragung der Daten  
65 über gelenkte Leitungen fallen diese unter den besonderen Schutz des deutschen  
66 Datenschutzrechts. Für eine ausreichende Performance der Systeme sorgen  
67 hochredundante Server, wie beispielsweise die IBM-Pureflex-Systeme. Nur mit  
68 doppelt abgespeicherten Daten lassen sich Ausfälle im Logistikablauf vermeiden.  
69 Spezialisierte Anbieter spiegeln alle Daten an verschiedenen Orten. Im Brandfall  
70 oder bei einer anderen Katastrophe schalten die Server direkt auf die Backups um.  
71 Eine sensible Brandfrüherkennung und hochmoderne Löschanlagen schützen im  
72 Notfall die Daten. Die Stromversorgung muss ebenfalls hochredundant sein. Ein  
73 Stromausfall kann zu einem erheblichen Datenverlust führen. Moderne  
74 Rechenzentren verfügen beispielsweise über Notstromdieselaggregate, die für bis  
75 zu vier Tage eine autonome Stromversorgung sicherstellen. Zusätzlich zu den  
76 technischen Sicherungen gibt es auch physische Schutzeinrichtungen:  
77 Sicherheitszäune, Stahldraht und Blitzableiter sind heute der Standard. Idealerweise  
78 gewährt ein Zutrittskontrollsystem nur autorisierten Nutzern Zugang. Solche  
79 Rechenzentren sind Tier-3+-klassifiziert sowie nach der ISO-Norm 27001 zertifiziert.  
80 Ein hoher Schutz ist somit gewährleistet.

81

## 82 **Prozessoptimierung mit der Cloud**

83 Die Entscheidung für eine passende IT-Infrastruktur öffnet Unternehmen neue  
84 Türen. Mit Hilfe eines in der Cloud gehosteten Supply-Chain-Execution-Systems  
85 (SES) oder anderer Software wie beispielsweise Lagerverwaltungssystemen lassen  
86 sich auch alle Daten von weiteren Logistikelementen in der Cloud erfassen. „Alles,  
87 was sich bewegt, kommuniziert idealerweise mit einer zentralen Software, die in der  
88 Cloud liegt. Mit dem dabei entstehenden Datenschatz lässt sich ein Mehrwert  
89 generieren, der die Leistungsfähigkeit von Logistikern erheblich steigert“, sagt Jens  
90 Heinrich. „Aus diesen zentralen Datenquellen heraus werden künftig viele innovative  
91 Lösungen entstehen.“ Experten fassen dieses Thema unter dem Stichwort  
92 Predictive Analysis zusammen. Erfahrungswerte in Form von gesammelten Daten  
93 werden genutzt, um Vorhersagen für künftige Entscheidungen zu treffen. So werden  
94 nach und nach alle logistischen Prozesse wie beispielsweise Platzbelegungen im

95 Lager optimiert, um etwa den Kommissionieraufwand zu minimieren. Auch moderne  
96 Apps, die LKW-Fahrer auf ihren Touren unterstützen, profitieren von der zentralen  
97 Datenanalyse. In Echtzeit bekommt der Fahrer Informationen zu seiner Route.  
98 Änderungen im Lieferablauf kann er dann sofort berücksichtigen. Die Gedanken der  
99 Entwickler führen längst schon weit über die Welt der Logistik hinaus, wie Heinrich  
100 erklärt: „Immer öfter werden ganze ERP-Systeme nach diesem Muster in die  
101 Firmen-Cloud ausgelagert.“

102

### 103 **Umdenken in den Unternehmen**

104 Die Akzeptanz von Cloud-Lösungen steigt derzeit von Woche zu Woche. „Früher  
105 galt die Cloud als unsicher. Heute ist es umgekehrt: Die Lösungen in der Cloud  
106 erfüllen meist wesentlich höhere Sicherheitsstandards als selbst betriebene  
107 Lösungen“, sagt Heinrich. „Seitdem Cloud-Lösungen im privaten Bereich ohne  
108 Probleme funktionieren, findet auch bei vielen Unternehmen ein Umdenken statt.“  
109 Für die Zukunft sind noch weitere Steigerungen der Geschwindigkeit zu erwarten.  
110 Auch die Netzabdeckung wird immer besser. „Die Cloud ist Teil der Zukunft“, ist  
111 Heinrich überzeugt. „Das Private Hosting ist für Unternehmen strategisch  
112 bedeutend. Auf Dauer führt kein Weg an der Cloud vorbei.“

113

114

115 **Stand: 23. August 2016**

116 **Umfang: 7.573 Zeichen inklusive Leerzeichen**

117 **Fotos: 4**

118

#### 119 **Bildquellen:**

120 Bild 1: Bildquelle Cloud\_iStock\_12349037\_lowres\_lowres

121

122 Bild 2: Bildquelle Cloud\_iStock\_15222227\_lowres\_highres

123

124 Bild 3: Bildquelle Server\_iStock\_11133121\_Cloud Server\_lowres

125

126 Bild 4: Bildquelle Server\_iStock\_000020680047Medium\_highres

127

## 128 **Ehrhardt + Partner**

Ehrhardt + Partner (E+P) ist einer der weltweit führenden Logistikexperten. Das Supply Chain Execution System (SES) LFS ist gegenwärtig auf fünf Kontinenten erfolgreich im Einsatz. Die international tätige Unternehmensgruppe wurde 1987 gegründet und beschäftigt heute an 14 Standorten mehr als 450 Mitarbeiter. Weltweit nutzen mehr als 40.000 Anwender das System für ihr Supply Chain Management. Der Leistungsumfang von LFS beinhaltet alles, was für eine ganzheitliche Logistiksteuerung notwendig ist: Das Lagerführungssystem LFS.wms zur Steuerung der Intralogistik, der Materialflussrechner LFS.mfc, die Transportation-Management-Lösungen LFS.tms für eine effiziente Tourenplanung und -abwicklung. Datenfunklösungen, Lagerplanung und -consulting, Private Cloud- und Hosting-Services sowie Warehouse-Seminare in der LFS.academy ergänzen das Gesamtlösungsangebot der Unternehmensgruppe. In Kombination mit einer fundierten lagertechnischen Beratung, umfangreichem Expertenwissen in der Warehouse-Logistik und einem zuverlässigen Support bietet E+P alles aus einer Hand. Aktuell finden sich mehr als 1.000 Kunden aller Branchen auf der Referenzliste.

129

130

## 131 **Unternehmenskontakt**

132 Dennis Kunz • Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG

133 Alte Römerstraße 3 • D-56154 Boppard-Buchholz

134 Tel.: (+49) 67 42-87 27 0 • Fax: (+49) 67 42-87 27 50

135 E-Mail: [presse@ehrhardt-partner.com](mailto:presse@ehrhardt-partner.com) • Internet: [www.ehrhardt-partner.com](http://www.ehrhardt-partner.com)

136

## 137 **Pressekontakt**

138 Rebecca Schmorte • additiv pr GmbH & Co. KG

139 Pressearbeit für Logistik, Stahl, Industriegüter und IT

140 Herzog-Adolf-Straße 3 • 56410 Montabaur

141 Tel.: (+49) 26 02-950 99 24 • Fax: (+49) 26 02-950 99 17

142 E-Mail: [rs@additiv-pr.de](mailto:rs@additiv-pr.de) • Internet: [www.additiv-pr.de](http://www.additiv-pr.de)